



Netzwerk Karlsruhe gegen rechts
- ein Zusammenschluss von aktuell
über 60 gleichberechtigten Gruppen
und Initiativen

Karlsruhe, 21. März 2017

Leserbrief an die BNN

Gemeinsame Haltung gegen den „Tag der deutschen Zukunft“ notwendig!

Zum sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ muss eine gemeinsame Strategie der verschiedenen Gruppierungen der Stadtgesellschaft gegen rechten Hass und Rassismus erreicht werden.

Der BNN-Artikel „Vorbereitung auf einen schwierigen Tag“ vom 14. März 2017 wird der Eindruck erweckt, dass das Netzwerk Karlsruhe gegen rechts zerbrechen würde. Dies schadet der Notwendigkeit, ein großes und eindrucksvolles Bekenntnis der Karlsruher Bürgerschaft gegen die Nazis zu erreichen, das sie künftig abschrecken kann.

Das Netzwerk Karlsruhe gegen rechts lässt sich nicht in einen „linken“ und einen „bürgerlichen“ Flügel spalten. Wir sind froh darüber, dass das Netzwerk ein breites gesellschaftliches Spektrum versammelt und dabei sehr gut funktioniert. Alle im Netzwerk vertretenen Organisationen haben sich dem Selbstverständnis des Netzwerks angeschlossen; auf diesem Konsens agieren wir.

Es befremdet uns, dass Positionen und angebliche Bruchlinien des Netzwerks in der Presse zitiert werden, ohne dass es dazu Nachfragen beim Netzwerk gegeben hätte.

Das Netzwerk Karlsruhe gegen rechts ist ein Zusammenschluss zahlreicher unabhängiger und gleichberechtigter Organisationen, Vereine, Verbände und Initiativen. Wir freuen uns sehr, dass auch städtische Akteur/innen beteiligt sind. Die Formulierung, dass wir als Netzwerk damit „den Segen der Stadt“ hätten, entspricht jedoch nicht der Organisationsform des Netzwerks. Wir wenden uns entschieden gegen den Versuch, Stadtverwaltung und Netzwerk gegeneinander auszuspielen.

Der Austausch der Organisationen des Netzwerks mit der Stadt und mit weiteren Akteur/innen darüber, wie ein vielfältiger, friedlicher, kreativer und entschlossener Protest gegen den so genannten „Tag der deutschen Zukunft“ der bundesdeutschen Neonaziszene am 3. Juni aussehen kann, ist für uns Gegenstand des Treffens am 28. März mit Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Wir sind interessiert daran, zu hören, welche Protestformen sich die Stadt hier vorstellen kann. (Was sie sich alles **nicht** vorstellen kann, war aus den BNN schon ausführlich zu entnehmen.)

Am 9. März 2017 wurden in den BNN die Aktivitäten des BNN-Gründers Wilhelm Baur „auch in Straßenkämpfen gegen die Nazis“ vor 1933 gewürdigt. Für uns ist eine Lehre daraus, dass wir uns gemeinsam gegen menschenverachtende Parolen einsetzen müssen und uns nicht spalten. Dazu wünschen wir uns eine gemeinsame Haltung (auch mit den BNN).

Koordinationsrat
Netzwerk Karlsruhe gegen rechts
Andreas Brieger
Gisela Konrad-Vöhringer
Regina Schmidt-Kühner
Jürgen Schuhladen-Krämer
Sabine Zürn